

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 06:00  
An: info@adwords-texter.de  
Betreff: Die Apostelgeschichte / 17

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter  
vom Freitag, 20. Januar 2012

Liebe Himmelsfreunde,

lesen wir weiter von den ersten Religionskämpfen im Christentum, die bereits kurz nach der Auferstehung Jesu entstanden sind. Kaum dass die Apostel bei einigen Menschen Gehör finden und die ersten kleinen Jesus-Gemeinden entstehen, regt sich auch schon Widerstand bei den etablierten jüdischen Gläubigen. Der Kampf beginnt also ...

\*\*\*\*\*

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 16  
=====

In Thessalonich. Schwierigkeiten mit den Juden  
\*\*\*\*\*

Sie nahmen den Weg über Amphipolis und Apollonia und gelangten nach Thessalonich, wo die Juden eine Synagoge hatten. Nach seiner Gewohnheit ging Paulus zu ihnen hinein und sprach drei Sabbate nacheinander mit ihnen über die Schrift. Er erklärte sie ihnen und legte dar, daß der Messias leiden und von den Toten auferstehen mußte, und - "der Messias ist Jesus, den ich euch verkündige". Einige von ihnen wurden gläubig und schlossen sich Paulus und Silas an, desgleichen eine große Zahl von Gottesverehrern und Griechen und eine Reihe vornehmer Frauen.

Da wurden die Juden eifersüchtig, holten Gesindel von der Straße herbei, veranlaßten einen Auflauf und brachten die Stadt in Aufruhr. Dann zogen sie vor das Haus des Jason und suchten sie, um sie dem Volke vorzuführen: aber sie fanden sie nicht. Da schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Stadthäupter und schrien: "Diese Menschen bringen die ganze Welt in Aufruhr; jetzt sind sie auch hierher gekommen, und Jason hat sie aufgenommen. Sie alle handeln den Verordnungen des Kaisers zuwider; denn sie behaupten, ein anderer sei König, Jesus." So versetzten sie die Masse und die Stadthäupter, die das hörten, in Unruhe. Diese ließen sich von Jason und den andern Bürgerschaft geben und gaben sie dann frei.

Neue Schwierigkeiten in Beröa  
\*\*\*\*\*

Die Brüder sandten alsbald bei Nacht Paulus und Silas nach Beröa. Dort angekommen, gingen sie in die Synagoge der Juden. Diese waren edler gesinnt als die zu Thessalonich. Mit aller Bereitwilligkeit nahmen sie das Wort auf und forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte. Viele von ihnen wurden gläubig, auch eine große Anzahl von vornehmen griechischen Frauen und Männern.

Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, daß Paulus auch in Beröa das Wort Gottes verkündige, kamen sie auch dorthin und brachten das Volk in Unruhe und Aufruhr. Da geleiteten die Brüder Paulus sogleich bis ans Meer, während Silas und Timotheus dort zurückblieben. Die Begleiter des Paulus brachten ihn bis nach Athen. Von dort nahmen sie seinen Auftrag an Silas und Timotheus mit, so schnell wie möglich nachzukommen, und kehrten zurück.

Paulus in Athen  
\*\*\*\*\*

Während Paulus auf sie in Athen wartete, ward er innerlich tief erregt, als er die

Stadt voller Götzenbilder sah. Er hielt Ansprachen in der Synagoge an die Juden und Gottesfürchtigen, aber auch täglich auf dem Markte an jene, die er dort gerade antraf. Dabei gerieten einige epikureische und stoische Philosophen mit ihm in Streit. Einige meinten: "Was will dieser Schwätzer?" Andere: "Er scheint ein Verkünder fremder Götter zu sein", weil er Jesus und die Auferstehung verkündete.

Sie nahmen ihn nun, führten ihn auf den Areopag und fragten: "Dürfen wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du verkündest? Du gibst uns ja seltsame Dinge zu hören. Darum möchten wir gerne wissen, was es damit auf sich hat." Alle Athener und die dort ansässigen Fremden hatten ja für nichts mehr Zeit, als Neuigkeiten zu erzählen oder zu hören.

Rede des Paulus vor dem Areopag  
\*\*\*\*\*

So trat denn Paulus in die Mitte des Areopags und sprach:

"Ihr Männer von Athen, ich finde, daß ihr in jeder Hinsicht sehr religiös seid; denn als ich umherging und eure Heiligtümer betrachtete, fand ich auch einen Altar mit der Inschrift: Dem unbekanntem Gott. Was ihr da verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.

Der Gott, der die Welt und alles in ihr geschaffen hat, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand erbaut sind; auch läßt er sich nicht von Menschenhand bedienen, als ob er etwas bedürfe, gibt er doch selber allem Leben und Odem und alles. Er hat aus einem einzigen (Ursprung) das ganze Menschengeschlecht hervorgehen lassen, daß es wohne auf der ganzen Erde, und hat bestimmte Zeiten und die Grenzen für ihre Wohnsitze festgesetzt. Sie sollten die Gottheit suchen, ob sie ihn fühlen und finden könnten, ist er doch nicht fern von einem jeden von uns. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir. So haben ja auch einige von den Euren gesagt: 'Wir sind von seinem Geschlecht.'

Sind wir also von Gottes Geschlecht, so dürfen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich dem Gold, Silber oder Stein, einem Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung.

Nun hat Gott über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen; jetzt aber läßt er den Menschen kundtun, daß überall alle sich bekehren sollen. Denn er hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann, den er dazu bestellt und durch die Auferstehung von den Toten bei allen beglaubigt hat."

Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten einige, andere sagten: "Darüber wollen wir dich ein anderes Mal fragen." So ging Paulus aus ihrer Mitte hinweg. Einige aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen Dionysius, Mitglied des Areopags, eine Frau mit Namen Damaris und noch einige andere.

Apostelgeschichte 17

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*